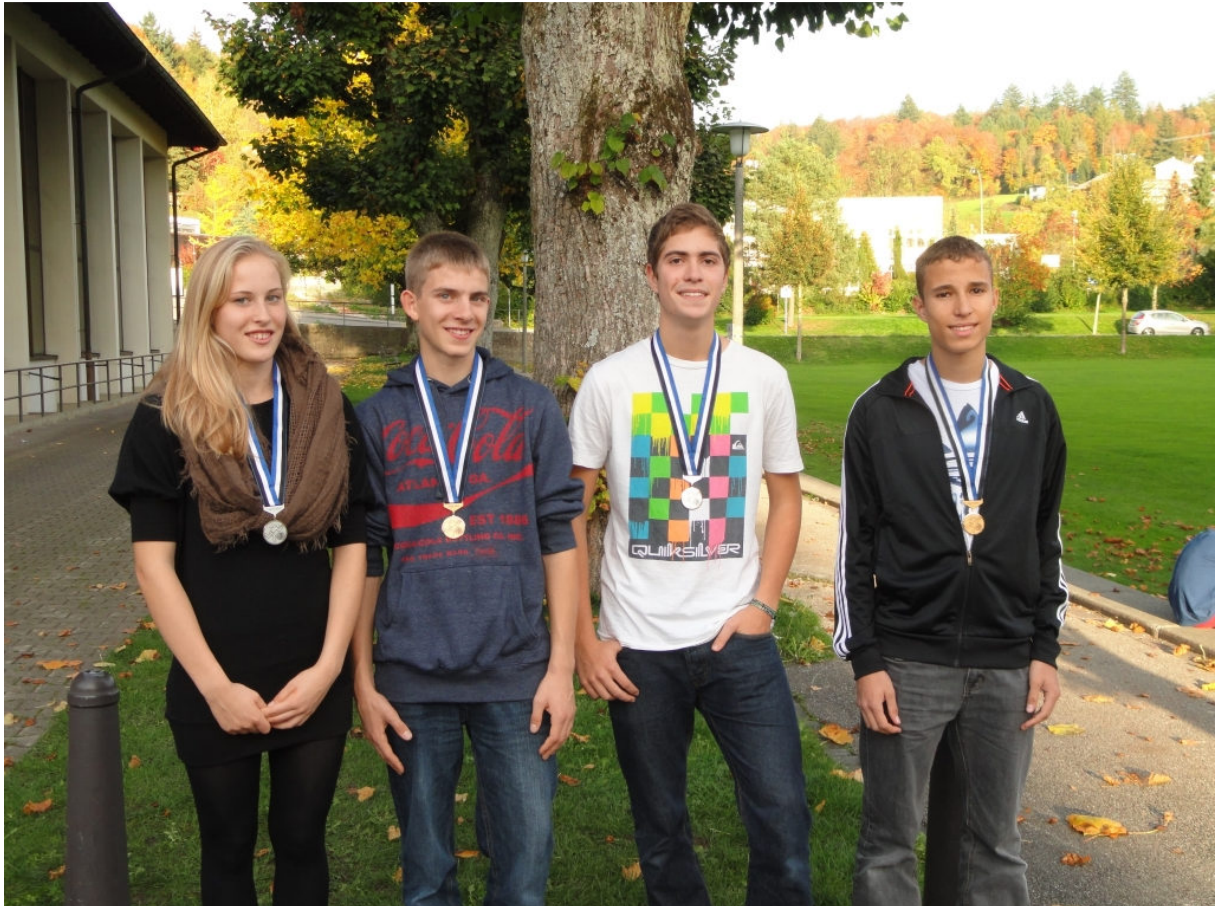


showposten 3/2013



die Klubzeitschrift von bussola  ok

Editorial	3
Jahresbericht vom Präsi	4
2589 Punkte	7
Swiss Quality Orienteering since 1982	9
Rückblick 2013	11
NWK AG	13
Konfetti	15
Ausschreibung Longjogg	16
Ausschreibung GV 17.01.2014	17
Programm 2014	18
Mutationen	19

Beilage: Mitgliederliste 2014

Redaktionsschluss Showposten 1/2014: 03.12.2013

Die Tage sind kürzer, die Temperatur ist gesunken und der Schnee macht erste Annäherungsversuche. Ja, die Weihnacht und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Das ist ein guter Zeitpunkt nach hinten, aber auch nach vorne zu schauen.

Zum einen geht mit dem Jahr 2013 die bisher erfolgreichste Spitzensportkarriere eines bussolaners zu Ende. Mätü Migrilli Leonhardt hat sich entschieden aus dem Spitzensport zurückzutreten und einen neuen Lebensabschnitt in Angriff zu nehmen. Ruhiger wäre wohl die falsche Aussage, aber immerhin anders. Der etwas andere Karriere Rückblick findest du in diesem Heft.

Die Bildergalerie lässt das Jahr 2013 mit seinen Emotionen nochmals aufleben. Schaut sie euch an und genießt es, nochmals an den entsprechenden Event zurück versetzt zu werden.

Die Saison 2014 ist geplant, die Events klar. Damit du einen Überblick bekommst ist das ganze bussola-Programm in dieser Ausgabe. Wir würden uns freuen euch auch zahlreich an den verschiedenen Events wie Klubweekend, Mittwochtrainings oder einfach an den OLs anzutreffen.

Eine Neuerung im 2014 betrifft auch den Showposten. Er wird im 2014 nur noch einmal erscheinen, dafür aber in hoher Qualität mit dem was drin und drauf ist. Berichte sind nach wie vor herzlich willkommen.

Nun wünsche ich viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe, eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir sehen uns an der **GV** am Freitag **17.01.2014** in Mägenwil!

Regu

Wenn wir das Jahr 2013 genauer anschauen wollen, dann müssen wir ganz vorne beginnen, und zwar im Oktober 2012. Damals hat sich der neue Vorstand getroffen und einen Nachmittag lang diskutiert, wo unser Verein steht und in welche Richtung wir weitergehen wollen. Bei der Diskussion über die Stärken und Schwächen unseres Vereins stach unsere hohe Organisationskompetenz heraus. Wenn bussola ok jeweils etwas organisiert, dann ist alles bis ins Detail durchgeplant und läuft wie am Schnürchen. Weitere nennenswerte Stärken sind unser grosses Einzugsgebiet, viele tolle Karten, ein Hallentraining, erfolgreiche Spitzenläufer und eine grosse Anzahl ehrgeizige, ambitionierte und erfolgreiche Läufer von der Elite bis weit hinauf bei den Seniorinnen und Senioren. Doch leider ist in den Jugendkategorien die Bereite etwas klein. Beim Nachwuchs sahen wir deshalb Handlungsbedarf. Zudem wollten wir aber auch das Klubleben, die Mittwochstrainings, Berichterstattungen im Showposten und die Finanzen verbessern.

Ganz nach dem Motto „Stärken stärken, Schwächen schwächen“ möchte ich in den folgenden Abschnitten auf das Jahr 2013 zurück blicken:

Klubleben

Um das Klubleben anzukurbeln, organisierte der Vorstand das Klubweekend im Tesin. Über Auffahrt trafen sich über 35 bussolanerinnen und bussolaner. OL stand an diesen Tagen nicht unbedingt im Vordergrund, sondern spannende Gespräche und Diskussionen. Die Resonanz für ein solches Weekend war sehr gross und es wird im nächsten Jahr wieder ein solches verlängertes Klubweekend geben.

Neben diesem Klubweekend gab es anfangs Januar auch einen Longjogg bei der Familie Thoma in Schafisheim. Ein zweiter war geplant, musste jedoch kurzfristig wegen zu vielen Grippe-Ausfällen abgesagt werden. Auch im kommenden Jahr werden zwei Longjogg zum Vereinsprogramm dazugehören.

Mittwochstrainings

Mit der OLG Cordoba wurde das Konzept der Mittwochstrainings angepasst und verbessert. Stichworte wie Qualität, gemeinsames Training, stärkere Fokussierung auf ein Trainingsthema, Ausrichtung des Trainings für die Jugend, mehr Teilnehmer, gute Wälder so wie spannende Bahnen standen klar im Vordergrund. Fast alle Ziele wurden erreicht, doch einen der wichtigsten Punkte „mehr Teilnehmer“ blieb bisher unerfüllt. Die Lust an der Teilnahme an einem Mittwochstraining war bei uns bussolanern tief.

Showposten

Die Anzahl der Showposten wurde im 2013 mit 3 Ausgaben umgesetzt. Die Klubmitglieder berichteten wieder aktiver, doch für ein mehrmals jährlich erscheinendes Medium kommen einfach zu wenige Beiträge. Zu viel Aufwand muss betrieben werden um dieses Vereinsorgan zu füllen. Der Vorstand schlägt deshalb vor, nur noch einen Showposten pro Jahr zu publizieren und den Rest der News / Berichterstattung via Homepage zu machen.

Finanzen

Der Vorstand hat sich an zwei Vorstandssitzungen intensiv mit der Finanzlage von bussola auseinandergesetzt und die Ausgaben und Einnahmen der letzten Jahre analysiert. Die hohen Abgaben an den Schweizerischen und Aargauischen OL Verband fallen stark ins Gewicht. Dabei haben wir einen beachtlichen Teil an Mitgliedern, die nicht aus reinen OL Gründen im Verein sind. Für diese bezahlen wir hohe Abga-

ben, ohne dass sie jemals an einem OL-Wettkampf teilnehmen. Der Vorstand hat beschlossen, für diese Personen einen neuen Status zu schaffen. Diese dürfen neu als „Privat Sponsor“ Teil des Vereines sein. Dies bedeutet, dass sie nicht mehr offizielles Mitglied von bussola sein werden. Also nicht an Wettkämpfen teilnehmen dürfen unter dem Verein „bussola ok“ oder auch an einer GV nicht stimmberechtigt sind. Da sie aber trotzdem zum Verein gehören, dürfen sie natürlich weiterhin an allen Vereinsanlässen teilnehmen, wie z.B. GV (ohne Stimmrecht), Longjogg, Klubstaffel oder Klubweekend und werden dort auch wie alle andern Vereinsmitglieder vom Klubbeitrag profitieren. Auch den Showposten werden sie selbstverständlich weiterhin erhalten.

Organisatorische Belastung

Bussola ok hat in den letzten Jahren verschiedene, darunter einige grosse, Wettkämpfe organisiert. Der Vorstand findet, es sollen nun etwas ruhigere Jahre folgen. Damit das finanzielle Defizit aus den normalen Jahren ausgeglichen werden kann, sollten wir in einem Rhythmus von 4 Jahren einen Grossanlass organisieren. An diesen Rhythmus wird sich der Vorstand halten, um eine Überlastung der immer gleichen Helfer zu vermeiden.

Organisationskompetenz

Die hohe Organisationskompetenz haben wir alle am 3-Tage OL erlebt. Die beiden Laufleiter Peter E. und Valy haben zusammen mit ihrem OK und allen Helfern ein grossartiges Wettkampfwochenende organisiert. Das Feedback war von allen Seiten her nur positiv. Bussola hat einmal mehr gezeigt, dass unser Verein im Organisieren von Wettkämpfen sehr viele Kompetenzen hat. Darauf dürfen wir alle stolz sein!

Gerne erwähne ich auch das Projekt "A way of life - living in a bee". Andrea hat hier zusammen mit weiteren Klubmitgliedern ein tolles Projekt realisiert und uns immer wieder spannende Berichte geliefert.

Viele Karten

Im Rahmen des 3-Tage OLs von diesem Jahr hat Peter E. sehr grosse Arbeiten bei unseren Karten geleistet. Die Karten Stadt Bremgarten, Erdmannlistein und Wagenrain Süd hat er umfangreich überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Zusätzlich hat sich Peter auch noch dem nördlichen Teil der Wagenrain Karte gewidmet. Diese Karte steht am bussola OL Mitte März zur Verfügung und wird hoffentlich mit zahlreichen Teilnehmern gewürdigt.

Hallentraining

Bis vor einem Jahr hatte das Hallentraining in Birr grossen Erfolg. Schon damals bestand der grössere Anteil der Teilnehmer nicht aus bussolanern. Teilnehmer kamen jeweils von weit her und nahmen längere Reisewege in Kauf. Im letzten Winter gab es bei vielen einen Wechsel in ihrem Umfeld (Schule, Arbeit, Studium, o. Ä.) und es lag ihnen zeitlich nicht mehr drin bzw. ihre Reisebereitschaft ging zurück. So war Anfang 2013 die Teilnehmerzahl oft unter 5 Personen. Mit den Bauarbeiten in Birr wurde das Training nach Aarau verschoben und wurde dort sehr zahlreich besucht. Darunter noch immer die gleichen 4-5 bussolanern. Nach Bauschluss der Turnhalle in Birr und der Trainingsaufnahme Anfang Herbst besuchen sehr wenige bussolaner dieses Training. Das Hallentraining führt zurzeit einen „Überlebenskampf“. Ohne Zunahme der Teilnehmerzahl ist ein Weiterführen des Hallentrainings wohl unmöglich.

Erfolgreiche Spitzenläufer

Mit Matthias Leonhardt haben wir einen der erfolgreichsten Eliteläufer der Welt in unserem Verein. Wenige Vereine können davon sprechen, ein Weltmeister in ihrem Verein zu haben. Ich denke jeden von uns erfüllt es mit Stolz und Ehre, zum gleichen

Verein wie Mätü zu gehören. Seinen Rücktritt bedauern wir, er ist aber auch verständlich, wenn man bedenkt, was Mätü so viele Jahre in den Spitzensport investiert hat. Mätü schloss sein letztes Elite Jahr mit dem starken 12. Rang im Gesamtweltcup ab. Gratulation! Ich würde mich freuen, wenn wir bei der einen oder andern kommenden Vereinsstaffel auf ihn zählen dürfen.

Neben Mätü stellten dieses Jahr auch die bussola Elite-Damen ihr Können unter Beweis: Rahela, Anina und Regu sind an der SOM auf den grandiosen 3. Platz gelaufen. Stark!

Ehrgeizige, ambitionierte und oft sehr erfolgreiche bussolaner bei den Seniorinnen und Senioren

Als Präsi freut es mich, dass in unserem Verein so viele Seniorinnen und Senioren, ambitioniert, ehrgeizig und oft auch sehr erfolgreich unter dem Namen bussola an Wettkämpfen teilnehmen. Zusammengefasst waren dies in den Seniorenkategorien total 11 SM Podest Plätze und 7 Top 10 Plätze in der Jahrespunktliste.

Jugendkategorien

In den Kategorien der 10 bis 20jährigen haben wir ebenso erfolgreiche Athletinnen und Athleten. So etwa war Anina dieses Jahr am Junioren Europa Cup in Frankreich und durfte dort die Schweiz vertreten. Im nächsten Jahr werden Csenge, Rahela und Csaba wieder im Nachwuchskader dabei sein und um Selektionen für internationale Anlässe kämpfen. Weiter haben Csenge, Csaba, Beni und Lorenz sich in der Gesamtwertung des ASJM McDonald's Cup einen Podestplatz erkämpft. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Bei den Jaccabombas konnte Valy durchs ganze Jahr hindurch seine Trainingsgruppe langsam vergrössern. Bei seinem wöchentlichen Freitagstraining kann er jeweils auf rund 8 Jaccabombas zählen. Ich spreche sicherlich für alle, wenn ich Valy weiterhin einen solchen Zuwachs und viel Energie für seine aufwendige Arbeit wünsche.

Freudiges und Trauriges

Mitte August durften wir die Vermählung von Karin und Mätü feiern. Wir haben mit ihnen angestossen und ihnen viel Glück gewünscht für die gemeinsame Zukunft. Doch es gab auch traurige Momente: Anfangs September mussten wir von unserem geliebten Vereinsmitglied Andy von der Crone Abschied nehmen.

Schliessen möchte ich mit Lichtblicken und zwar dem jüngsten bussola Nachwuchs: Bei Maya und Marco kam Oliver Ende März auf die Welt. Und Sandra und Pädi sind seit Anfang Oktober Eltern von Emma.

Ihnen und euch allen möchte ich eine besinnliche Adventszeit wünschen und bereits alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr.

Euer Präsi
Jérôme

Was man in einer langen Sportkarriere so alles erleben kann...

Mätthü

Es ist Zeit, etwas zurück zu schauen. In diesem Herbst ist für mich ein grossartiger Lebensabschnitt zu Ende gegangen, nach über 10 Jahren im Elitekader bin ich nämlich bereit für eine neue Herausforderung! Meine Erinnerungen an meine OL-Zeit beginnen aber schon viel früher als erst 2003.

So zum Beispiel in meinem ersten Lager mit dem Aargauer Regionalkader (ca. 1995) in Chur, in dem der grosse Corsin Caluori eine Frisur wie ein Streifenhörnchen hatte und der Gang der Kaserne mit Wasser und Seife kurzerhand in eine Rutschbahn verwandelt wurde.

Was mir in den Jahren des NWK am meisten geblieben ist, sind die Bauch-Beine-Po Übungen von Edith, die sie jeweils eine gefühlte halbe Stunde ohne Unterbruch vorzeigen konnte, wir armen Athleten aber schon nach zwei Minuten an unsere Grenzen gestossen sind! Oder aber die Angst am KaZu in Remingen, dass einem mitten in der Nacht der Schlafsack geklaut wird... Und dann war da natürlich der grossartige Jugendcup-Sieg mit Merz, Merz, Merz und Müller. Mit Mätthü Merz habe ich mittlerweile ja alles ausser die WM-Staffel gewinnen können, der bedeutendste Sieg war aber sicher der an der Treslag zusammen mit unserem Quarterback Höck!



Beim Gedanken an meine einzige Junioren-WM habe ich ein Bild vor Augen: sechs junge Schweizer Jungs im Roten Dress und mit roten Haaren. Aufmerksamkeit war uns garantiert, natürlich dann auch beim eine Woche zum späten Einrücken in die RS: „Was wänd dänn ihr huere Pumuckel da!?“ (Zitat Feldweibel).



Meine erste Elite-WM war vom Land her gleichzeitig die eindrücklichste: Japan. Ich weiss noch wie Helge es geschafft hat, das GPS im Auto zu programmieren, ohne die Sprache umzustellen. Dies grenzt für mich noch heute an ein Wunder. Oder wie wir in der Nacht nach der WM von Meereshöhe aus auf den Mt. Fuji gerannt sind (3700m). Ich bin auf dem Gipfel im Sitzen eingeschlafen.

Ein Jahr darauf in Dänemark war das Lowlight eine Verfolgungsjagd durch die Stadt. Nach einem Wasserballonstreich aus den hinteren Reihen unseres Büsslis hatten einige Skinheads in einem alten schwarzen BMW das Gefühl, sie müssen für Ordnung sorgen: Abdrängeln, Beschimpfungen und Bierflaschen-Wurfattacken verlangten von mir als Fahrer das ganze Können ab. Bei der anschliessenden Langdistanz (zu der wir als Fans unterwegs waren) war uns nicht so nach Feiern zumute...

Für die Ukraine gibt es zwei Sätze, die mich nie mehr loslassen werden: „You need a taxi?“ (Flughafenankunft, oder man könnte auch Hölle sagen). „Das ist mit Sicherheit der Blinddarm, gehen sie doch bitte ins Krankenhaus.“ (Arzt in Wien während meiner Lebensmittelvergiftung nach dem Trainingslager, ich war bereits 7 Kilo leichter...).

In Trondheim ist es ein Sprinttraining im Trainingslager, bei dem ich so nervös war, dass ich mich wenige Minuten vor dem Start im Wäldli im Quartier noch erleichtern musste. Es war Frühling, die Vegetation noch tot, die Nachbarn aufmerksam... Diese drohten dann auch mit der Polizei, falls ich mein Geschäft nicht wieder mitnehmen würde. Noch 40s bis zum Start... Ich dachte mir: Aus den Augen aus dem Sinn. Leider musste dann nach dem Training die Vorstartcrew dran glauben (danke Zwicky!).



Der krönende Abschluss war schliesslich die WM daheim in Lausanne. Wahnsinn, das war echt ein Geschenk, dass ich dies erleben durfte! Ich glaube es gibt nichts schöneres und herausfordernderes als vor Heimkulisse zu laufen, und wenn es dann auch noch aufgeht, so wie bei mir, dann ist das umso schöner!

Ah ja, und fast hätt ich es vergessen: 2589 Punkte. So viele Weltcuppunkte habe ich in 10 Saisons gesammelt. Ich möchte keinen einzigen missen...

Mättus eindruckliche Karriere geht in diesem Jahr zu Ende. Er war der etwas andere Spitzensportler, aber dennoch sehr erfolgreich.

Regu

Die OL-Karriere von Mättu hat bereits im Bauch der Mutter begonnen. Sie absolvierte auch schwanger noch den einen oder andere OL und das hat ihn geprägt, so auch der Spruch auf seiner Homepage: Swiss quality Orienteerin since 1982.

Ich kam da erst ein paar Jahre später hinzu und erlebte einen grossen Bruder dem irgendwie immer alles so leicht fiel. Er absolvierte das obligatorische Schulprogramm im Schongang, entschied sich für eine Lehre mit Berufsmatura und schloss auch das ohne Mühe mit guten Noten ab. Ja, parallel machte er OL. Allerdings noch nicht ganz so erfolgreich wie die einen oder anderen Konkurrenten, aber für die Junioren WM und die eine oder andere SM Medaille hat es gereicht, wie auch für eine langjährige Juniorenkader Zeit.

Der Berufliche Werdegang führte ihn an die Fachhochschule und er konnte sich nach drei Jahren als Ingenieur benennen. Die Weiterbildung zum Master am Abendtech in Österreich brach er nach kurzem ab, denn Sport und Freundin kamen zu kurz. Das war alles andere als tragisch. In den letzten Jahren lebte er als Profisportler und hatte ein paar flexible Jobs um sich doch noch etwas selbst zu verdienen.

Im Sport erwies sich der Anfang bei der Elite als schwierig. Trotz seiner Elitekaderzugehörigkeit hatte er den Anschluss noch nicht geschafft. Die Stimmung im Team war auch gewöhnungsbedürftig und ja, er musste mehr trainieren. Dies tat er auch, die Gruppe wurde durch seine jüngeren Juniorenkaderkollegen immer mehr aufgefrischt und Mättu wurde stärker. Von 2005 bis 2012 war er an jeder WM dabei. AN CISM, EM und Weltcup war er auch immer wieder eine wichtige Stütze des Schweizer Teams.

Als Schwester habe ich ihn auf seinem Weg begleitet so gut es ging. Die Familien Ausflüge waren alles andere als normal, denn es gab ab und zu ein Trainingslager irgendwo auf der Welt: Mama und Papa waren für Bahnlegung, Posten setzte und einziehen zuständig. Mättu und ich durften trainieren. Und das bei allen möglichen Wetterbedingungen...

Neben diesen Trainings fanden wir dennoch Platz für andere Sachen, wie Skifahren, Skitouren, Kinoabende oder einfach einen gemütlichen Abend mit feinem Essen. Auch die gemeinsamen Stunden im Aprèsski werde ich noch lange in Erinnerung behalten.

Das wohl eindrucklichste Erlebnis war dann der WM Sprint in Trondheim, als er Gold gewann. Mittendrin statt nur dabei, war mein Motto. Diese Emotionen sind unbeschreiblich, aber sie zaubern mir immer wieder ein Grinsen ins Gesicht :) Das war der Lohn für die vielen Stunden harte Arbeit resp. für die

Nerven und Geduld die wir als nahes Umfeld erlebt haben -> irgendwie ein Sieg für alle.

Was mich an der Karriere von Mätty am meisten Beeindruckt hat, war sein Motto: "Ich will Essen und Trinken was ich will, wann ich will und so viel ich will." Und genau nach diesem Motto hat er gelebt, war auch mal im Ausgang anzutreffen und war immer wieder für eine Feierabendbier zu haben. Und dennoch hat er es der Welt in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, dass er einer der Besten im OL ist.



Es war eine intensive, interessante und gute Zeit. Der Rücktritt erzwingt nicht nur bei ihm eine Umstellung, auch sein Umfeld betritt einen neuen Weg. Ich bin gespannt wie es weiter gehen wird, aber trotz des Rücktritts wird man die Familie Müller/Leonhardt wieder an OL's, Strassenläufen oder Skitourenrennen antreffen, der eine als Athlet und der andere als Zuschauer, Fan und Coach. Nur ist die Rollenverteilung nicht mehr ganz so absehbar ;)

Das 2013 befindet sich auf der Zielgerade. Viel haben die bussolaner erlebt. Wir lassen die Bilder sprechen.

Regu



Dienstag, 19. August 2013

SPORT

27

Vom Wald bis ins Städtchen

Orientierungslauf: Aargauer Dreitage-Wotkamp mit Spitzenteilnehmern in Bremgarten

Drei Tage sich orientieren, laufen, abstampfen. Am Aargauer Dreitage-OL in Bremgarten nahmen knapp 1000 Laufbegeisterte teil. Unter die Teilnehmer mischen sich auch weltweit bekannte Namen wie Simone Niggi, die drei Matthias Kyburg, Merz und Müller.

Melanie Witz

Einzelne Sonnenstrahlen zwängen sich durch den dichten Wald. Das Gras ist noch etwas nass vom Regen. Die Karten liegen besetzt, sind umgedreht. „Damit niemand eckelmöckeln kann“, hinter dem Startsignal sammeln sich von Minute zu Minute mehr Läuferinnen und Läufer.

Niggi, Merz und Müller
Das es über die drei Tage verteilt bis zu 1000 Teilnehmer sein werden, damit haben die Organisatoren von bussola ok nicht gerechnet. Der Dreitage-OL kommt in Bremgarten gut an. „Es gab gut 200 Fassungsverbindungen, bei denen man nicht an allen drei Tagen starten muss“, sagt Peter Eglin vom Organisationskomitee. „Das waren überraschend viele für uns. Alltags am Freitag starteten gut 900 Personen“, so Eglin.

Beim Millitãrgãnde beginnt der Anlass mit dem Sprint, einer Paradedisziplin. Zu erkennen ist das am Teilstreifeheld. Um Punkt 18.35 Uhr drehen sich hãhneln so mancher Kãpfe nach ihr. Simone Niggi. Sie steht am Start des Eilhollaufes bereit, konzentriert und fokussiert auf die Karte.

Kurz vor ihr startet ein weiterer Spitzelaufãer und zugleich botenabe Einzelmeister: Matthias Müller aus Oberwil-Lãnli liess es sich nicht nehmen, den ersten Wotkampftage – den Sprint – nahe der Heimat zu absolvieren. Auf die beiden weiteren Tage



Spitzelaufãer Matthias Müller aus Oberwil-Lãnli war am ersten Wotkampftage in Bremgarten im Einsatz.

verrichtete Müller, deshalb etablierte er sich in der Rangliste nicht unter den Vorãern.

Traditionsanlass seit 30 Jahren
Für viele Spitzelaufãer gilt der Aargauer Anlass als Stãndortbestimmung. „Es gibt in der Schweiz nur sehr wenige mehrtãgige Wotkampftage“, sagt der Laufleiter Eglin.

Inschãhlt ist der Aargauer Dreitage-OL so beliebt und wird seit gut 20 Jahren durchgefãhrt – allerdings nicht je-

tin. Das und die Tatsache, dass der Lauf jedes Jahr stattfindet. Für viele Lãufer ist es ein kleiner Traditionslauf geworden.

Selten so viele Lãufer:
„Petrus sei Dank“

Der Lauf der dieses Jahr vom Millitãrgãnde über die Besse bis ins Bremgarten Stãdtchen fãhrt, findet nãchstes Jahr in Lenzburg statt. „Ich hoffe, auch dort werden wir so viele Teilnehmer haben wie

in diesem Jahr. Denn so viele waren es noch selten“, sagt Eglin. „Petrus sei Dank. Wãre das Wetter nicht so gut gewesen, hãtten wir nicht so gut gewesen, hãtten wir nicht so viele Anmeldungen gehabt.“



Der Lauf der dieses Jahr vom Millitãrgãnde über die Besse bis ins Bremgarten Stãdtchen fãhrt, findet nãchstes Jahr in Lenzburg statt. „Ich hoffe, auch dort werden wir so viele Teilnehmer haben wie

in diesem Jahr. Denn so viele waren es noch selten“, sagt Eglin. „Petrus sei Dank. Wãre das Wetter nicht so gut gewesen, hãtten wir nicht so viele Anmeldungen gehabt.“

Der Lauf der dieses Jahr vom Millitãrgãnde über die Besse bis ins Bremgarten Stãdtchen fãhrt, findet nãchstes Jahr in Lenzburg statt. „Ich hoffe, auch dort werden wir so viele Teilnehmer haben wie

in diesem Jahr. Denn so viele waren es noch selten“, sagt Eglin. „Petrus sei Dank. Wãre das Wetter nicht so gut gewesen, hãtten wir nicht so viele Anmeldungen gehabt.“



Gemeinsam stark: Eine Frau mit ihrer Tochter beim Sprint durch den Wald.



Für Klein und Gross: Jeder, der wollte, konnte am OL in Bremgarten teilnehmen.



Durch die Gassen Bremgartens wars für die Lãufer wie ein kleines Labyrinth.



Konzentriert bei der Sache: Die mehrfache Olympiasiegerin Simone Niggi-Lũder.

Aargauer 3-Tage-OL
Herren A Rang: 1. Merz Matthias, Bremgarten 1:58:27; 2. Merz Isaac, Bremgarten 2:01:00; 3. Richard Mørck, Dullin, 2:01:00; 4. Wãhler Rico, Aarau, 2:02:44; 5. Leonard Olver, Aarau, 2:04:39; 6. Gernot Hãrter, Aarau, 2:04:52; 7. Sommer Thomas, Corsika, 2:07:17; 8. Lãcher Dirk, Aarau, 2:11:15; 9. Frãnk Roger, Aarau, 2:18:11; 10. Antonen Mãt, 2:18:10; 11. Wãhler Rolf, Aarau, 2:19:30; 12. Fritz Storer, Aarau, 2:22:10; 13. Gempeler Rolf, Aarau, 2:23:37; 14. Fritz Markus, Aarau, 2:24:00; 15. Benveniste Hans, 2:24:30; 16. Angeli, 1:48:56; 17. Pipilger Martin, Corsika, 2:44:23; 18. Hãhler Jörg, Aarau, 2:48:22; 19. Schãublin Thomas, Aarau, 2:50:16; 20. Wãhler Otho, 2:50:19; 21. Santavirta MÅt, 2:50:50; 22. Luoma, 2:52:40; 23. Herter Thomas, Baselland, 2:57:11; 24. Mann Martin, Baselland, 3:01:00; 25. Pfeiler Jãg, Aarau, 2:10:32; 26. Wild Beat, Aarau, 2:12:17; 27. Jãnker Wãt, 2:12:18; 28. Thoden Rolf, Baselland, 1:58:30; 29. Schweizer Trino, Baselland, 2:03:08; 30. Møller Adrian, Pyrenãen, 2:10:01.

Resultate-Service
4. Widmer Lorenz, bussola ok, 2:18:05; – Keesling Dãt, 2:18:05; 5. Grundler Martin, Pãffikon, 1:55:25; 6. Leuchter Andreas, Rapperswil, 1:56:03; 7. Fãhler Rolf, Corsika, 1:58:14; 8. Wãhler Arno, Aarau, 1:58:30; 9. Kockler Paul, Aarau, 1:59:37; 10. Hammer A. Rang 1. Stãndortbestimmung, OIG Basel, 1:52:18; 2. Brunner Anita, bussola ok, 2:02:23; 3. Geringer Rolf, Aarau, OIG Zurich, 2:05:00; 4. Brãnner Rebekka, bussola ok, 2:02:31; 5. Senzinelles Dãt, 2:02:31; 6. Lũcher Sãte Fran, Aarau, 1:42:44; 7. Lorenz-Høtz Martina, Corsika, 1:48:42; 8. Grundler Martin, Pãffikon, 1:55:59; 9. Wãhler Jãg, Aarau, 1:58:08; 10. Lũcher-Fogemann Christian, Aarau, 1:59:45; 11. Senzinelles Dãt, 2:00:06; 12. Gøtzmann OIG Colpene/OIG Aarau, 2:05:09; 13. Merz Johannes, Bremgarten, 2:05:09; 14. Møller Martin, Gãddes, 2:12:33; 15. Jãnker Hans, Dãt, 2:16:40; 16. Nãuber Sarah, OIG Sãt, 2:20:17; 17. Frãnk Roger, Aarau, 2:20:17; 18. Jãnker Hans, Dãt, 2:20:17; 19. Buchmann Sãte, Baselland, 1:22:44; 20. Borner Felix, Aarau, 1:58:30; 21. Møller Lorenz, Bremgarten, 1:51:11; 22. Wãhler Martin, Aarau, 1:39:55; 23. Garber Cosma, bussola ok, 1:56:45.



Auch das Aufwãren vor dem Start gehãrt natãrlich zum Orientierungslauf.



Konzentriert bei der Sache: Die mehrfache Olympiasiegerin Simone Niggi-Lũder.



Anina hat im 2013 Ihre letzte Saison in den Juniorenkategorien bestritten. Somit endet auch die Zeit im Aargauer Nachwuchskader.

Anina

Vor genau sieben Jahren durfte ich das erste Mal an einem Kaderzusammenzug in Dietikon teilnehmen. Ich kann mich noch gut erinnern, wie nervös ich damals war. Einerseits freute ich mich riesig und andererseits verspürte ich eine grosse Unsicherheit. Obwohl ich schon einige Mitglieder aus dem Kader kannte, zweifelte ich, ob mich alle Athleten gut aufnehmen würden. Der Kaderzusammenzug gefiel mir schliesslich sehr und ich weiss noch genau, wie stolz ich am Sonntagnachmittag mit dem Trainingsanzug des NWK AG nach Hause fuhr.

Ende November dieses Jahres fand für mich der letzte KAZU in Dietikon statt. Wiederum mit gemischten Gefühlen reiste ich nach Berikon. Doch diesmal überwiegte die positive Stimmung. Natürlich verspürte ich etwas Wehmut, vor allem aber fühlte ich eine tiefe Zufriedenheit. Ich war angekommen - die Zeit für den Abschied war reif. Als Älteste durfte ich die Verantwortung für die Jüngeren abgeben und mich zurückziehen, auch im Bewusstsein, dass ich einzelnen Kadermitgliedern ein Vorbild war.

Auch wenn von uns Athleten einiges verlangt wurde und ich vor allem in meinen ersten Kaderjahren mit T-Pak führen, Ziel- und Auswertungsblätter ausfüllen, Laufkonzept erstellen, mit dem PB zusammenarbeiten und regelmässig trainieren teilweise überfordert war, so merkte ich doch mit zunehmendem Alter, dass sich meine Bemühungen lohnten und sich der Aufwand auszahlte. Ich konnte in meiner Juniorenzeit mehrere Medaillen an Schweizermeisterschaften gewinnen und mich für internationale Einsätze selektionieren. Ich wurde ins Juniorennationalkader aufgenommen und habe dabei die Freude am OL nie verloren.

Die Kaderanlässe und die zahlreichen Wettkämpfe nahmen stets viel Zeit in Anspruch. Da ich nebst dem OL auch noch in anderen Sportarten aktiv war und während der obligatorischen Schulzeit zwei Instrumente spielte, blieb für Schule und Freizeit nicht mehr viel Raum. Ich lernte, Prioritäten zu setzen und akzeptierte, dass ich wegen des Orientierungslaufs auf Ausgang, längere Ferienaufenthalte oder Bildungsreisen verzichten musste. Dies war vor allem zu Beginn meiner Kantizeit nicht immer so einfach, denn ich bin eine Person, die sich nur ungern für eine Sache entscheidet und am liebsten alles machen würde.

Das NWK Aargau hat mich geprägt und Spuren hinterlassen. Ich möchte meine Jahre im Kader keinesfalls missen, sie waren sowohl menschlich als auch sportlich sehr wertvoll. In bester Erinnerung bleiben werden mir wohl die jährlichen Trainingslager im In- und Ausland. Vor meiner Aufnahme ins Kader

streifte ich hauptsächlich durch Aargauer Mittellandwälder, die weder besonders interessant noch technisch schwierig sind. Im Kader lernte ich ganz verschiedene Gelände kennen, profitierte von den Trainern und erfahreneren Läufern und machte auf diese Weise schnell Fortschritte.

Speziell geschätzt habe ich den guten Zusammenhalt im Kader. Ein toller Teamgeist ist sehr wichtig! Ich habe mich nicht nur wegen der abwechslungsreichen Trainings auf einen Kaderzusammenzug oder ein Lager gefreut, sondern vor allem auch wegen meiner Kolleginnen und Kollegen. Wir waren wie eine grosse Familie. Diese Menschen mit all ihren Ecken und Kanten sind mir in den vergangenen Jahren extrem ans Herz gewachsen. Heute gehören einige aktive und noch mehr ehemalige Kaderathleten zu meinem Freundeskreis. Wir sind auch ausserhalb des Kaderns oft zusammen unterwegs, verbringen unsere Ferien miteinander und mögen es, an Festen ausgelassen zu feiern. Ich geniesse diese gemeinsamen Aktivitäten nach wie vor und hoffe, dass sich dies in nächster Zukunft nicht ändern wird. Obwohl ich die tolle Zeit im Kader vermissen werde, schaue ich nun auch gerne nach vorn. Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt als Studentin und Eliteläuferin.

Das etwas andere Hochzeitsgeschenk

Regu

Eine Hochzeit ist etwas besonderes und dieser Anlass lässt nicht nur die Herzen des Brautpaares höher schlagen. Alle Beteiligten sind auf ihre Weise angespannt, jedoch voller Vorfreude. Wenn allerdings am Morgen des Tag X der Schwiegervater mit besorgter Mine im Hotel (der Bräutigam hat die Nacht traditionsgemäss im Hotel und nicht bei seiner zukünftigen verbracht) beim Frühstück erscheint, gewinnt die Anspannung der anwesenden Verwandtschaft an überhand. Nein, der Braut ist nichts passiert, mit den Trauzeugen ist alles in Ordnung und die Kirche ist auch noch ganz. Aber wo ist der Bräutigam? Der eigentliche Frühaufsteher und sonst so pünktliche Matthias (Migrilli) Müller fehlte beim Frühstück. Weiss der Schwiegervater mehr?! JA! Als Spitzensportler ist man selbst am Tag der eigenen Hochzeit nicht davor geschützt, von den Dopingkontrolleuern aufgesucht zu werden und Urin und Blut abgeben zu müssen. Der Schwiegervater war froh zu hören, dass die Kontrolleure Matthias doch noch gefunden hatten, nach dem sie ursprünglich bei der gesamten Familie vor der Tür standen und Matthias nicht da war.... Was einen Spitzensportler ausmacht: Cool bleiben und die Ruhe bewahren. Es war ein super Tag, auch nach dem etwas anderen Hochzeitsgeschenk von Anti-Doping Schweiz. :)

Der bussola Nachwuchs wurde grösser

Regu



Am 12. Oktober 2013 erblickte Emma Hochstrasser das Licht der Welt.
Pädi und Sandra sind die stolzen Eltern.

Longjogg 1 und GV

Maja und Marco / Jeggi

Wann

Sonntag, 5. Januar 2014

Besammlung

10.00 Uhr am Bienenweg 4 in Schafisheim (Achtung im Navi „Rebenweg 27“ eingeben. Dort zweigt der Bienenweg bergwärts ab)

Motto

Im „Schwatztempo“ wollen wir gemeinsam die Grundlagen für die nächste OL Saison legen

Streckendaten

In 2-3 Stärkegruppen werden wir zwischen 90 und 120 Minuten unterwegs sein. „Es hat für jeden etwas“.

Spezielles

- Duschkmöglichkeiten vorhanden
- Anschliessend Spaghetti essen. Salat- und Dessertbeiträge sind willkommen
- Kinderhüte kann organisiert werden (Maja wird nicht joggen)

Anmeldung

Bis 31. Dezember an maja.thoma@gmx.ch mit Angabe zu Salat- oder Dessertbeitrag und allenfalls Kinderhüte.

Kontakt:

Verantwortlich: Maja Thoma
Email: maja.thoma@gmx.ch
Tel.: 062 891 10 84

Wir freuen uns
Maja & Marco

Einladung zur 13. GV des OL Klubs bussola ok

Freitag, 17. Januar 2014 im Mehrzweckgebäude Mägenwil
(ab Hauptstrasse markiert)

18.00 Uhr Generalversammlung mit Nachtessen

Traktanden

1. Begrüssung
 - a. Feststellen der Präsenz
 - b. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten
 - c. Genehmigung des Protokolls der GV vom 19. Januar 2013 *
 - d. Mutationen
2. Jahresbericht des Präsidenten*, der Tech. Leiterin und des Leiters der Jaccabombas und Projekt "A way of life - living in a bee"
3. Jahresrechnung - * ab 13. Januar 2014 auf der Website aufgeschaltet
4. Jahresprogramm und Veranstaltungen 2014:
 - bussola OL
 - Jaccabomba
 - Trainingsweekend
5. Medien - Showposten und Homepage
6. OL Karten
7. Allfällige Anträge von Mitglieder
8. Budget 2014
9. Ehrungen inkl. Klubmeisterschaft
10. Diverses

* Auf dem internen Bereich der Website aufgeschaltet

Anträge von Mitgliedern, welche an der GV behandelt werden müssen, sind bis am 20. Dezember 2013 schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Anmeldung

Um das Nachtessen planen zu können, brauchen wir eure Anmeldung bis spätestens am Freitag 10. Januar 2014.

Via doodle <http://www.doodle.com/wyt5zqw7cqkqckcu>
oder per Email – jerome.kaeser@gmx.ch

- Wer steuert etwas zu unserem Salat- oder zum Dessertbuffet bei? Ich bitte euch, dies auf der Anmeldung zu vermerken und im Doodle mit einem Kommentar detaillieren, damit nicht alle das gleiche bringen.

Ich freue mich euch an der GV zu begrüßen.

Jérôme

Im 2014 wartet der eine oder andere Leckerbissen. Siehe selbst.

Regu

Januar

So 05.01. Longjogg 1 bussola ok Schafisheim
 So 12.01. 1. Nat. OL / 18. Effretiker Stadt OL OLC Kapreolo Opfikon
Fr 17.01. GV bussola ok Mägenwil
So 19.01. Treslagstaffel OLG Cordoba

Februar

So 23.02. Longjogg 2 bussola ok Lieli

März

So 02.03. 42. Suhrentaler OL OLG Suhr Rütihof Süd
 Sa 08.03. Säuliämtler OL OLG Säuliamt Aeugsterberg
Sa 15.03. bussola OL bussola ok Wagenrain
Mi 19.03. Mi-Training OLG Cordoba Schönert
 Sa 22.03. Badener OL OLG Cordoba Teufelskeller /
 Baregg
Mi 26.03. Mi-Training bussola ok
 Sa 29.03. NOM (Nacht SM) OLG Bern Grauholz/Wannental
 So 30.03. 2. Nat. OL OLG Bern Grauholz/Wannental

April

Mi 02.04. Mi-Training OLG Cordoba Beznau
 So 06.04. 3. Nationaler OL OLG Schaffhausen Stetten
 Sa 12.04. Seetaler Schüler OL OLK Argus Rietenberg
 Mo 21.04. 42. Rymenzburger-OL OLG Rymenzburg Beromünster
 So 27.04. SPM OLC Winterthur Winterthur

Mai

Do 01.05. "Mi-Training" bussola ok Erdmannlistein
Mi 14.05. Mi-Training OLG Cordoba
Mi 21.05. Mi-Training OLG Cordoba Siggenberg
 So 25.05. 32. Fricktaler Einzel OL OLK Fricktal Laufenburg
Mi 28.05. Mi-Training OLG Cordoba ???
 Sa 31.05. MOM (Mittel SM) CO CERN Morbier Les Marais

Juni

So 01.06. 4. Nationaler OL CO CERN Bois de laChaîtes
 Fr 27.06. Prolog OLG Chur Flims Waldhaus
 Sa 28.06. 5. Nationaler OL OLG Chur Foppa/Runca
 So 29.06. 6. Nationaler OL OLG Chur Crap Sogn Gion

Juli

So 06.07. **58. 5er Staffel**
Sa 19.07.bis 26.7. *Swiss-O-Week 2014*

OLK Rafzerfeld- **Bülach**
Zermatt

August

Fr 08.08.	Aargauer 3-Tage-OL	OLK Argus	Stadt Lenzburg
Sa 09.08.	Aargauer 3-Tage-OL	OLK Argus	Lütisbuech-Esterli
So 10.08.	Aargauer 3-Tage-OL	OLK Argus	Rietenberg
Mi 13.08.	Mi-Training	bussola ok	Maiholz
So 17.08.	SOM (Staffel SM)	OLG Thun	Stauffen
Mi 20.08.	Mi-Training	OLG Cordoba Baldegg	
So 24.08.	LOM (Lang SM)	OLG KTV Altdorf	Gemsfaiern

September

Fr 12.09.	Argus Nacht Staffel	OLK Argus	Lütisbuech-Esterli
Sa 13.09.	7. Nationaler OL	OL Regio Wil	Selamatt
So 14.09.	8. Nationaler OL	OL Regio Wil	Säntisalp
So 21.09.	44. Suhrer Schüler OL	OLG Suhr	Rütihof Nord
<i>So 28.09.</i>	<i>73. Zürcher OL</i>	<i>Sportamt des Kantons Zürich</i>	<i>Cholfirst</i>

Oktober

Sa 04.10.	9. Nat. OL	ROLV NWS	Sichtern
So 05.10.	10. Nationaler OL	ROLV NWS	Galms
So 12.10.	67. Zurzacher OL	OLG Cordoba	Sennhof Ödenholz
So 19.10.	11. Nationaler OL	OLG Hondrich	Krattigen
Sa 25.10.	ASJM Schlusslauf	OLK Fricktal	Rheinfelderberg Ost
<i>So 26.10.</i>	<i>24. Dietiker-OL/JOM Schlusslauf</i>	<i>OLK Piz Hasi</i>	<i>Honeret</i>

November

So 02.11. TOM (Team SM) OLG St. Gallen/Appenzell Tannenbergl

Dezember

So 02.12. Unihockeyturnier OLG Goldau Goldau

Mutationen

Ein- und Austritte

Regu

Eintritte:

Martin und Louis Weibel
Oberdrofstrasse 12
5506 Mägenwil

Austritte:

Judith Maurer
Andy von der Crone

Herausgeber

bussola ok

Spezielle Fotoverweise

Druck

frey-print & design
Langgasse 20
5242 birr

Auflage

120 Stück

Adressen

Präsident

Jérôme Käser
Bifangstrasse 27
5022 Rombach
062/827 06 35
jerome.kaeser@gmx.ch

Kartenverkauf

Peter Vogelsang
Plattenstrasse 26
5605 Dottikon
056/624 23 38
kartenverkauf@bussola-ok.ch

Webmaster

Matthias Leonhardt
migrilli@gmx.ch

Redaktion showposten

Regula Müller
Lärchenstrasse 53
8400 Winterthur
079/325 83 32
regulla@gmx.ch

Redaktion

Redaktion showposten

Gestaltung

Regula Müller

www.bussola-ok.ch